

Übung 5

Was ist angemessen?

➤ Abschnitt 3 und Abschnitt 4 im Modul

Wie viel Körpersprache und Stimmeinsatz unterstützen eine Präsentation? Wann sollte ich sie verstärkt einsetzen? Wann sollte ich mich lieber zurückhalten? Auf diese Fragen gibt es keine eindeutigen Antworten, da sie von vielen Faktoren abhängen. In dieser Übung erkunden die Schülerinnen und Schüler spielerisch, wie eine Präsentation ohne bzw. mit übertriebener Körpersprache und Stimmlichkeit wirkt. Anschließend sollen sie ein für sie optimales Mittelmaß finden, das auch der Situation angemessen ist.

Sie benötigen

- 📄 Arbeitsblatt „Was ist angemessen?“
- 📄 Stoppuhr
- 🕒 20–30 Minuten
- 👥 15 Lernende [Sek. I/II]

Einführung: 5–10 Minuten

Für diese Übung können sich verschiedene Einstiege anbieten:

Kurzinput: Rufen Sie Möglichkeiten der Performanz aus vorigen Übungen oder Unterrichtseinheiten in Erinnerung.

Videoinput: Zeigen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern kurze Videos von übermäßig hitzigen oder besonders drögen Redepersonen aus Fernsehen, Politik oder den sozialen Medien. Fragen Sie sie, wie diese auf sie wirken und warum.

Diskussion/Brainstorming: Fragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler nach Redepersonen aus dem öffentlichen Leben, die sie beim Anschauen besonders langweilen, nerven oder aufwühlen. Was langweilt aus welchem Grund? Was versetzt Zuhörende in Unruhe und warum? Lenken Sie die Diskussion der jeweiligen Wirkungen auf körpersprachlich-stimmliche Aspekte.

Sodann teilen Sie Dreiergruppen ein, erläutern den Übungsablauf und geben das Arbeitsblatt aus.

Präsentation mit dreierlei Körpereinsatz: 10 Minuten

Eine Person beginnt mit einer 90-sekündigen Präsentation. Sie können ein Thema vorgeben oder zu Wahlthemen sprechen lassen. Die jeweils andere Person nimmt die Zeit und gibt nach jeweils 30 Sekunden ein vorher vereinbartes Signal, die dritte Person soll genau beobachten. In den ersten 30 Sekunden soll in einer Art ‚Nullstufe‘ präsentiert werden, ohne körpersprachlichen Einsatz, ohne stimmliche Variation. Die nächsten 30 Sekunden soll übertrieben werden, in Körpersprache wie Stimme. Die Schülerinnen und Schüler sollen 150 % geben! Die letzten 30 Sekunden sollen mit einer als angemessen empfundenen Körpersprache und Stimmlichkeit ausgeführt werden. Die Gruppe hat danach 90 Sekunden Zeit, sich über die Fragen auf dem Arbeitsblatt auszutauschen. Dieser Ablauf wird dann mit vertauschten Rollen wiederholt, bis jede Person einmal präsentiert hat.

Reflexion: 5–10 Minuten

Nach Abschluss der Gruppenphase bietet es sich an, die Fragen auf dem Arbeitsblatt auch noch einmal im Plenum zu besprechen. Die Gruppen können ihre Antworten so mit denen der anderen Gruppen abgleichen und gegebenenfalls weiterführende Fragen diskutieren. Hierbei kann deutlich werden, dass unter einer angenehmen und natürlichen Körpersprache unter Umständen Verschiedenes verstanden wird. Weisen Sie darauf hin, dass Körpersprache und Stimmeinsatz vor allem zu Redeperson (Authentizität) und Redetext (Kongruenz) passen sollten, aber auch zur Redesituation. Hier bieten sich Querverweise auf ➤ M1 an.